



Kartensatz

KULTURDIALOGE: PRÄVENTION

Dialogkarten zum Thema

Absturz



KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION

ABSTURZ



*Wie gehen wir mit
Absturzrisiken um?*

1

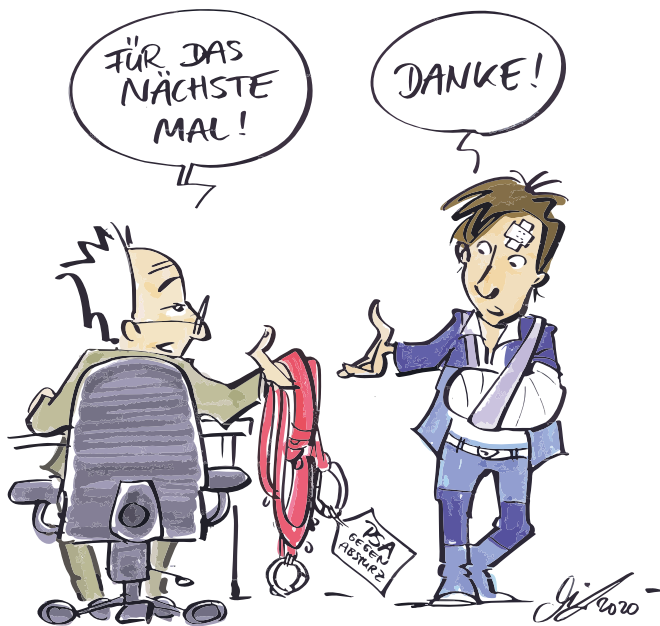
KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION

ABSTURZ



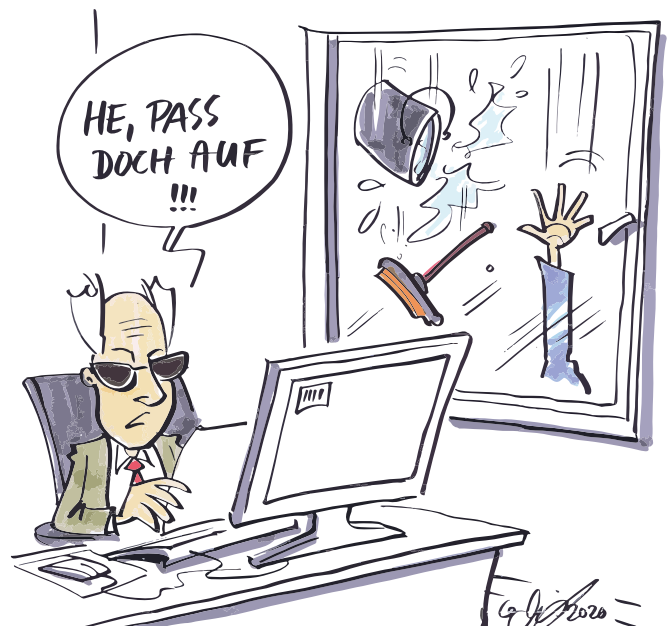
*Wie gehen wir mit
Absturzrisiken um?*

2



Die Sicherung gegen Absturz wird erst ein Thema, wenn etwas passiert ist oder vor externen Kontrollen. Nach Vorfällen wird nur die direkte Ursache bearbeitet, z. B. PSA bereitgestellt: „Dieses Problem haben wir im Griff.“

© Idee und Konzept: Dr. Annette Gebauer, ICL GmbH; Grafiken: M. Hüter; Layout: DGVV



Das Absturzrisiko wird belächelt: „Sicherungen gegen Absturz sind etwas für Weicheier.“

© Idee und Konzept: Dr. Annette Gebauer, ICL GmbH; Grafiken: M. Hüter; Layout: DGVV

KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION

ABSTURZ



*Wie gehen wir mit
Absturzrisiken um?*

3

Karte C



KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION

ABSTURZ



*Wie gehen wir mit
Absturzrisiken um?*

4

Karte D



KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION

ABSTURZ



*Wie gehen wir mit
Absturzrisiken um?*

5

Karte E





Führungskräfte fragen bereits bei der Planung nach möglichen Absturzrisiken. Sie sind oft vor Ort und interessieren sich für die Anwendungsprobleme bei der Sicherung gegen Absturz. Beschäftigte bringen ihre Ideen ein und beteiligen sich aktiv an der Umsetzung. Im Alltag erinnert man sich gegenseitig an die Schutzausrüstung und prüft die richtige Verwendung.

Karte D



Es gibt Maßnahmen für den Umgang mit bekannten Absturzrisiken, die in der Gefährdungsbeurteilung festgelegt sind. Beschäftigte werden unterwiesen. Alle tolerieren, dass die Maßnahmen nicht immer zum Alltag passen und nutzen Freiräume: „Gut, dass hier nichts geregelt ist.“

Karte C



Vor der Arbeitsaufnahme spricht man ganz selbstverständlich über aktuelle Besonderheiten und darüber, wie fit man sich fühlt. Beschäftigte bestärken sich gegenseitig, Absturzrisiken auch in stressigen Situationen ernst zu nehmen: „Wer ohne Sicherung gegen Absturz arbeitet, ist unprofessionell.“

Karte E

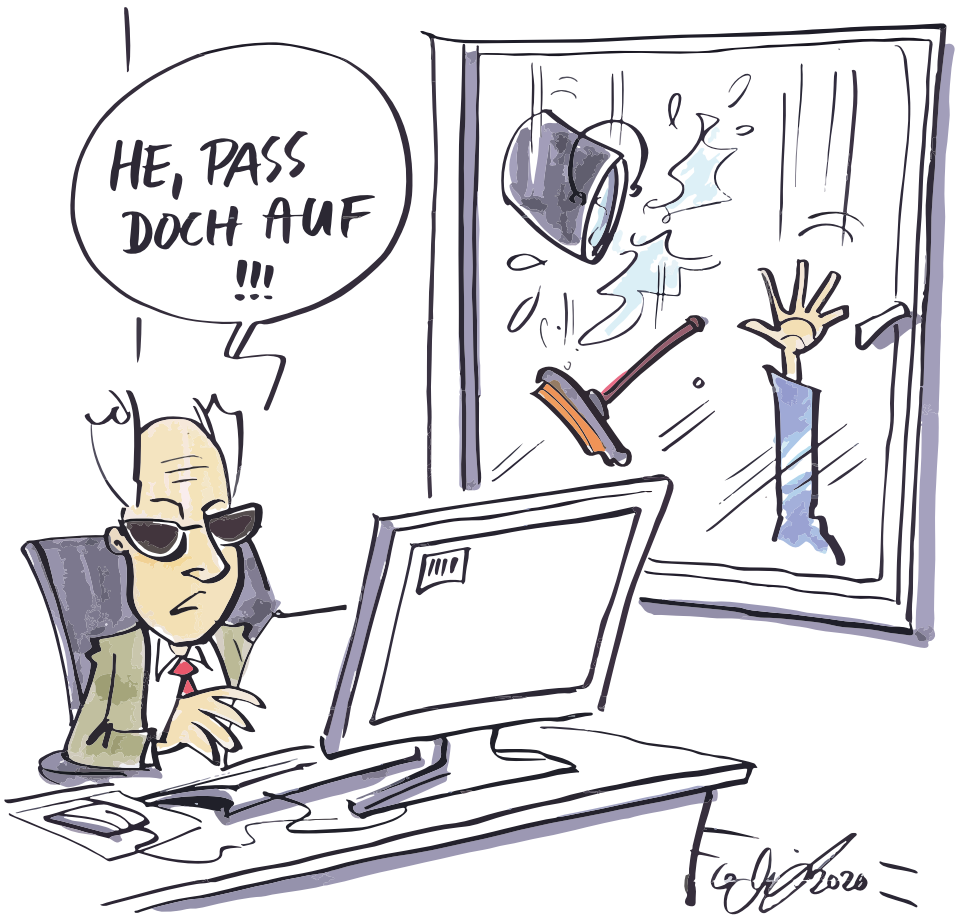
KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION

ABSTURZ



*Wie gehen wir mit
Absturzrisiken um?*

1



**Das Absturzrisiko wird belächelt:
„Sicherungen gegen Absturz sind etwas
für Weicheier.“**

KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION

ABSTURZ



*Wie gehen wir mit
Absturzrisiken um?*

2



Die Sicherung gegen Absturz wird erst ein Thema, wenn etwas passiert ist oder vor externen Kontrollen. Nach Vorfällen wird nur die direkte Ursache bearbeitet, z. B. PSA bereitgestellt: „Dieses Problem haben wir im Griff.“

KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION

ABSTURZ



*Wie gehen wir mit
Absturzrisiken um?*

3



Es gibt Maßnahmen für den Umgang mit bekannten Absturzrisiken, die in der Gefährdungsbeurteilung festgelegt sind. Beschäftigte werden unterwiesen. Alle tolerieren, dass die Maßnahmen nicht immer zum Alltag passen und nutzen Freiräume: „Gut, dass hier nichts geregelt ist.“

KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION

ABSTURZ



*Wie gehen wir mit
Absturzrisiken um?*

4



Führungskräfte fragen bereits bei der Planung nach möglichen Absturzrisiken. Sie sind oft vor Ort und interessieren sich für die Anwendungsprobleme bei der Sicherung gegen Absturz. Beschäftigte bringen ihre Ideen ein und beteiligen sich aktiv an der Umsetzung. Im Alltag erinnert man sich gegenseitig an die Schutzausrüstung und prüft die richtige Verwendung.

KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION

ABSTURZ



*Wie gehen wir mit
Absturzrisiken um?*

5



Vor der Arbeitsaufnahme spricht man ganz selbstverständlich über aktuelle Besonderheiten und darüber, wie fit man sich fühlt. Beschäftigte bestärken sich gegenseitig, Absturzrisiken auch in stressigen Situationen ernst zu nehmen: „Wer ohne Sicherung gegen Absturz arbeitet, ist unprofessionell.“